

SPORTHILFE ELITE-FORUM

43. SPORTHILFE ELITE-FORUM

Partner



Strategische Partner



Fahrservice



AUF ZU NEUEN WEGEN



Nicht immer verläuft ein Weg geradlinig und problemfrei: Die Teilnehmer und Redner des 43. Sporthilfe Elite-Forums auf dem Weg zu neuen Ufern

Läuft etwas nicht so wie gehofft, ist Improvisationsgeschick gefragt - das gilt bei schlechtem Wetter genauso wie beim Sport und auch im „echten“ Leben. Einer, der mit Erfolg und Schicksalsschlägen gleichermaßen umzugehen weiß, ist Uli Roth. Der ehemalige Handballnationalspieler und heutige Musik- und Eventmanager beeindruckte beim Elite-Forum mit offenen Worten.

Roth, nach eigener Aussage einst der „schlechteste Schüler Süddeutschlands“, hat dem Sport viel zu verdanken. Den sportlichen Erfolg im Handball nutzte er als Karrieresprungbrett in verschiedene Richtungen. Seine Ausbildung zum Industriekaufmann absol-

vierte der Kurpfälzer neben dem Handball, der ihn aus seinem Dorf in die ganze Welt gebracht hat - etwa nach Los Angeles, wo er 1984 Olympia-Silber gewann. Eher zufällig wurde er später als Quereinsteiger - eine journalistische Radioausbildung in der Tasche - zum Manager von „PUR“. Kennengelernt hatte er die Band an der Hotelbar. Der Beweis: Entscheidungen sind bei Organisationstalent Roth meist Bauch- und seltener kopfgetrieben. Seine dritte „Karriere“ hat sich der 56-Jährige jedoch nicht ausgesucht: 2009 wurde innerhalb kurzer Zeit erst bei seinem Bruder Michael und dann bei ihm Prostatakrebs diagnostiziert. Die Zwillinge nahmen den Kampf an und brachten das Thema breit in die Öffentlichkeit -

damals ein Tabu. Das aber zeigt: Uli Roth hat auf jede Wendung in seinem Leben sportlich reagiert - und war dabei glücklicherweise stets erfolgreich.



Er brach schon so manches Tabu: Uli Roth

LIVE AUF SENDUNG



Seit über 30 Jahren berichtet Norbert König für das ZDF von Sportveranstaltungen - die meisten Teilnehmer des Sporthilfe Elite-Forums waren damals noch gar nicht geboren. Entsprechend groß ist der Erfahrungsschatz, aus dem der Journalist und Moderator heute schöpfen kann.

Dabei hat König, der 13-Mal das „Aktuelle Sportstudio“ moderierte und auch einige Zeit als Fußball-Reporter im Einsatz war, vor allem die Protagonisten „bunter“ Sportarten schätzen gelernt - weil diese umgänglicher und authentischer seien. Bei aller gegenseitiger Sympathie legt der Moderator aber Wert darauf, sich vor allem vor der Kamera nicht mit den Athleten zu verbündern und stets eine kritisch-journa-

listische Distanz zu wahren. Bei den Sportlerinnen und Sportlern im Leichtathletik-Stadion oder auf der Skispiste kommt das in der Regel ebenso gut an wie bei den Teilnehmern des Elite-Forums. Mit denen absolvierte König spontan ein Interviewtraining, bei dem beide Seiten gehörig improvisieren mussten. Die Grundsätze jedes TV-Interviews hatte der Moderator ihnen schon mit auf den Weg gegeben: Ein sympathisches, authentisches Auftreten, gerne emotional, ohne viele Worthülsen und Phrasen - dann klappt's auch mit dem TV-Gespräch.



Was aussieht wie ein Speed-Dating im Parship-Stil, war tatsächlich ein Interviewtraining des Fernsehprofis: ZDF-Moderator Norbert König probte unter anderem mit Kunstturnerin Janine Berger



Die Causa Recht ist für viele Athleten ein zwar schwer zugängliches, aber umso wichtigeres Thema - das zeigte der rege Austausch der Teilnehmer des Elite-Forums mit dem Rechtsanwalt **Dr. Hermann Schlindwein**. Der Sportrechts-Experte und Sporthilfe-Kurator räumte mit einigen in der Branche kursierenden Vorurteilen auf - etwa zu Athletenvereinbarungen und Vermarktungsrechte - und gab praktische Tipps für den Alltag. Es gelte nach wie vor: „Der Athlet ist der wichtigste Player, hat aber die schwächste Position.“ Schlindweins wichtigste Botschaft daher: Sportler sollten keine Berührungängste mit dem Recht haben.



ZWEITE KARRIERE

In seiner ersten Karriere war er ein mit WM-Medaillen dekoriertes Ruderer, inzwischen ist **Oliver Rau** ein erfolgreicher Sportmanager. Nach 21 Jahren als Marketing-Spezialist bei Fußball-Bundesligist SV Werder Bremen kam Rau 2017 zur Sporthilfe, wo er als Mitglied der Geschäftsleitung arbeitet. Im Gespräch gab er den Athleten Einblick in seinen Karriereverlauf sowie in seine ebenso spannende wie herausfordernde Arbeit bei der Sporthilfe.



IM WANDEL DER ZEIT

Seit knapp fünf Jahrzehnten arbeitet Jörg Wontorra als Sportjournalist, als Reporter war er bei zehn Olympischen Spielen dabei - und moderiert noch heute eine Fußball-Talkshow beim TV-Sender Sky. Wie sehr sich Sport und Medienlandschaft in den Jahren seiner Karriere verändert haben, berichtete er beim Elite-Forum.

Beide Seiten hätten reagieren müssen, vor allem auf das größere Medienangebot und veränderte Anforderungen an die Berichterstattung. Einige Sportarten seien daher durch Regeländerungen telegenisiert worden, etwa Biathlon und Beachvolleyball - man dürfe es dabei aber nicht übertreiben, so Wontorra. Wichtig für Berichterstattung seien aber nach wie vor deutsche Erfolge.

Reporterlegende Jörg Wontorra am Comer See



„Es gibt hierzulande keine Lügenpresse, aber eine Lückenpresse - was kommt vor, was nicht und wie groß wird worüber berichtet. Wir müssen uns dieser Glaubwürdigkeitskrise im Journalismus stellen.“

Helmut Reitze



Er hat eine bewegte Journalistenkarriere hinter sich: Für Sat.1 erfand **Dr. Helmut Reitze** die politische Talkshow „Talk im Turm“, für das ZDF berichtete er als Korrespondent aus Brüssel und Washington, er verantwortete die ARD-Tagesschau, moderierte als „der Mann mit der Fliege“ das ZDF-Heute-Journal und war Intendant des Hessischen Rundfunks. Beim Elite-Forum ordnete Reitze nun die aktuelle Situation des Journalismus ein.



AUS ERSTER HAND

Kurz nach den Landtagswahlen in Bayern und Hessen sowie unmittelbar nach der Erklärung von Bundeskanzlerin Angela Merkel, nicht mehr als CDU-Chefin anzutreten, kam **Dr. Ludger Gruber** wie gerufen. Der stellvertretende Leiter für Politische Bildung bei der Konrad-Adenauer-Stiftung nahm im Schatten der Adenauer-Büste Platz und analysierte mit Expertise die aktuellen politischen Geschehnisse. Zudem gab er einen Einblick in die vielfältige Arbeit der Konrad-Adenauer-Stiftung.



Es ist eine ernüchternde Zahl: Nach satten 16 Jahre Pause machte die Sport Bild in diesem Sommer mit Jan Ullrich wieder einmal einen sogenannten „Buntsportler“ - also einen Nicht-Fußballer - zur Titelstory. Die Verkaufszahlen sprachen und sprechen jedoch dagegen, gab der stellvertretende Chefredakteur **Sven Beckedahl**, einst selbst geförderter Handballer, zu. Die ebenso bittere wie plakative Erkenntnis der regen Diskussion: „Den Hoeneß erkennt jeder auf zehn Meter, bei Jiu Jitsu muss ich eine Gebrauchsanweisung dazulegen.“

EINFACH MAL MACHEN!



Das vielzitierte Gründer-Gen wurde Andreas Arntzen offenbar in die Wiege gelegt: Schon mit 19 Jahren eröffnete der ehemalige Hockeynationaltorhüter gemeinsam mit einem Teamkollegen sein erstes Sportgeschäft, mit 27 folgte eine Sports-Bar und nach der sportlichen Karriere ging es dann erst

so richtig los: Parship und Radio.de sind nur die beiden bekanntesten Digitalfirmen, die er ins Leben rief.



Beliebter Gesprächspartner: Medienmanager und Parship-Gründer Andreas Arntzen

Den Teilnehmern des Elite-Forums rät der Medienmanger daher: „Einfach mal machen und nicht zurückblicken.“ Auch schon während der aktiven Laufbahn sollten Athleten an die Zeit danach denken und niemals alleine auf das Pferd Leistungssport setzen. Arntzen tat dies in Perfektion, bis eine schwere Verletzung seine Hockey-Karriere beendete. Außerdem rät er, wissbegierig zu bleiben und neue Pläne zu schmieden. Seine persönlichen gibt er dann auch bekannt: Arntzen will seinen aktuellen Arbeitgeber, er ist CEO des Wort & Bild Verlags (Apotheken Umschau), in ein neues Zeitalter führen.

KULTUR UND SPORT IM RADIO



Der Hörfunk ist ihr Medium - und das nicht nur in der aus dem Auto- oder Küchenradio bestens bekannten Häppchenvariante, sondern in aller Ausführlichkeit. **Dr. Monika Künzel** ist Abteilungsleiterin beim Deutschlandfunk und verantwortet dort das Format „Lange Nacht“: eine monothematische Sendung mit wechselnden Schwerpunkten über drei volle Stunden, gesendet spät abends und dennoch mit großem Kultfaktor. Beim Sporthilfe Elite-Forum gab Künzel interessante Einblicke in die Genese einer „Langen Nacht“ und hatte auch die ein oder andere Hörprobe im Gepäck, unter anderem von einer „Langen Nacht über Licht und Schatten der Olympischen Spiele“ aus dem Jahr 2012.



ZWISCHEN MYTHOS UND REALITÄT

Prof. Gunter Gebauer (l.) und Norbert König kennen sich noch aus gemeinsamen Tagen an der Universität, beim Elite-Forum diskutierten sie nun ausgiebig über die Frage, ob der Sport „Helden“ benötige. König plädierte dafür, keine (mediale) Heldenverehrung zu betreiben, der ehemalige Weitspringer Gebauer führte die metaphilsophische Bedeutung von Helden an, „Sie geben Selbstvertrauen, machen Hoffnung.“



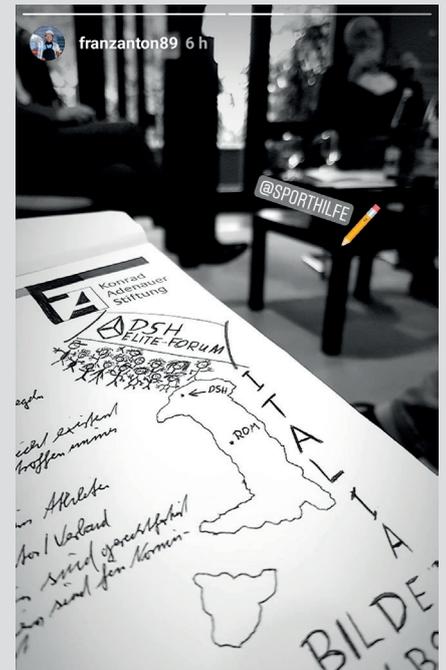
TEILNEHMER:

Franz Anton Weltmeister Kanuslalom, **Janine Berger** Olympia-Vierte Kunstturnen, **Florian Breuer** U23-Weltmeister Kanuslalom, **Amélie Föllinger** EM-Finalistin Kunstturnen, **Maximilian Fränkel** WM-Teilnehmer Rudern, **Melanie Göldner** Junioren-Weltmeisterin Rudern, **Lisa Hattemer** Weltmeisterin Kunstradfahren, **Wiebke Hein** WM-Dritte Rudern, **Esther Henseleit** EM-Zweite Golf, **Laura Kampmann** Juniorenweltmeisterin Rudern, **Nick Lange** Europameister Kunstradfahren, **Pauline Liebig** Deutsche Meisterin Segeln, **Silvia Mittermüller** Gesamtweltcup-Dritte Snowboard, **Nick Möller** Deutscher Meister Wasserball, **Mario Nittel** Team-Junioren-Weltmeister Sportschießen, **Anja Noske** Weltmeisterin Rudern, **Hanna Philippin** Team-Relay-WM-Dritte Triathlon, **Marius Radow** Junioren-Weltmeister Kanurennsport, **Bastian Schmellenkamp** Teilnehmer in der ersten australischen Wasserball-Liga, **Dennis Söter** Junioren-WM-Zweiter Kanuslalom, **Silke Spiegelburg** EM-Zweite und Olympia-Vierte Leichtathletik /Stabhochsprung, **Felix Streng** Paralympics-Sieger Para-Leichtathletik/Sprint, **Simon Tischer** Olympia-Fünfter Volleyball, **Jan Tschernoster** Sieger Bahnrad-Bundesliga, **Svenja Weger** Europameisterin Segeln, **Erol Yorulmaz** U18-EM-Dritter Taekwondo

GESPRÄCHSPARTNER:

Andreas Arntzen Vorsitzender der Geschäftsführung des Wort & Bild-Verlags und Start-up-Gründer (u.a. Parship), **Sven Beckedahl** stellvertretender Chefredakteur von Sport Bild, **Prof. Dr. Gunter Gebauer** Sportphilosoph, **Dr. Ludger Gruber** Stellvertretender Leiter für Politische Bildung Konrad-Adenauer-Stiftung, **Norbert König** Journalist und ZDF-Moderator, **Dr. Monika Künzel** Abteilungsleiterin Deutschlandfunk, **Oliver Rau** Mitglied der Geschäftsleitung der Deutschen Sporthilfe, **Dr. Helmut Reitze** Journalist und ehemaliger Intendant Hessischer Rundfunk, **Uli Roth** Geschäftsführer Live Act Music, **Dr. Hermann Schlindwein** Partner der Kanzlei Klinkert Rechtsanwälte, **Jörg Wontorra** TV-Moderator und Sportjournalist

MODERATION: Dirk Metz



Beim Sporthilfe Elite-Forum treffen Spitzensportler auf namhafte Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft, Kultur und Medien. Ziel ist die eigene Horizonterweiterung und die eigene Persönlichkeitsentwicklung auch über den Sport hinaus.

FUN FACTS

155 Länderspiele

... haben die beiden Ex-Handball-Nationalspieler Uli Roth und Sven Beckedahl gemeinsam auf dem Konto - Kreisläufer Roth lief 154 im DHB-Trikot auf, Keeper Beckedahl durfte ein einziges Mal ran.

2 Millionen Euro

... betrug im Jahr 2000 das Startkapital von Andreas Arntzen für die Gründung von Parship. Heute hat sich der Umsatz des Dating-Portals mehr als versechzigfach.

21 Gänge

... tischten die Restaurant-Mitarbeiter der Villa la Collina insgesamt an den dreieinhalb Tagen Sporthilfe Elite-Forum auf - das Frühstücksbuffet nicht mit eingerechnet.

Impressum

Herausgeber
Stiftung Deutsche Sporthilfe
Otto-Fleck-Schneise 8
60528 Frankfurt am Main

Redaktion
Hans-Joachim Elz, Fabian Müller

Fotos
Sporthilfe, Franz Anton

Ansprechpartner
Susanne Aichele, Tel. 069-67803-414
susanne.aichele@sporthilfe.de
Saskia van Hoeven, Tel. 069-67803-915
saskia.hoeven@sporthilfe.de
www.sporthilfe-eliteforum.de